

Pius Bernet ist neuer Parteipräsident

EGOLZWIL Personelle Weichenstellungen, eine Statutenrevision und Informationen zur Gemeindeversammlung prägen die Parteiversammlung der CVP Egolzwil.

Für Kantonsrätin Inge Lichtsteiner wählte die CVP-Parteiversammlung am letzten Donnerstag einstimmig und mit Applaus Pius Bernet-Forbes als neuen Ortsparteipräsidenten. Er wohnt mit seiner Familie seit 1993 im Rainacher 29. Der derzeitige Direktor der Stiftung für Schwerstbehinderte Luzern (SSBL) in Rathausen will sich motiviert auch örtlich mehr vernetzen und die Entwicklungen von Ortspartei und Gemeinde aktiv mittragen.

Nominationen ebenfalls einstimmig

Für die demissionierende Ruth Stutz-Gassmann wurde Karin Döös-Amrein, Seehalde 5, zuhause der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember nominiert. Als erfahrene Gemeindeschreiberin und angesichts diverser Weiterbildungen ist sie prädestiniert für das Mitwirken in der Controllingkommission. Im Gegensatz zur früheren Rechnungskommission werde diese den Gemeinderat vermehrt bei der politischen Entwicklung der Gemeinde begleiten. Die eigentliche Rechnungsprüfung soll, wie Gemeinderat Pascal Muff erklärte, neu extern an eine Treuhandfirma vergeben werden.

Für die Gemeinderatswahlen 2020 wurden für eine weitere Amtsperiode die Gemeinderäte Willi Geiser und Pascal Muff (Letzterer neu als Gemeindepräsident) einstimmig nominiert. Betreffend die Nachfolge der nach 20 Jahren nicht wiederkandidierenden Sozialvorsteherin Annelies Schmid seien mit diversen Personen Gespräche und Abklärungen am Laufen.

Gemeindeführung in der Gemeindeordnung neu regeln

Bei der beantragten Revision der Gemeindeordnung werden die Gemeinderats-Ressorts primär auf strategische Tätigkeiten fokussiert und operative Aufgaben sollen an die Verwaltung gehen, welche von der Gemeindeschreiberin geleitet werden. Die Gemeinderats-Pensen werden deshalb auf plus/minus 25 Prozent reduziert, erklärte Pascal Muff. Er erläuterte sodann das Budget 2020; zum Defizit von rund 370000 Franken nannte er stichhaltige Gründe, ebenso zum Investitionsplan, wo teilweise Vorhaben aus Vorjahren nachgezogen würden. Kritische Fragen zur Zukunft des bisher gemeindeübergreifenden Skilagers und zu kommunalen Themen wurden auch von Sozialvorsteherin Annelies Schmid und Schulverwalter Willi Geiser beantwortet.

Leitbild und revidierte Parteistatuten genehmigt

Als Ergebnis eines vorstandsinternen Reformprozesses wurden ein Leitbild und die überarbeiteten Parteistatuten vorgestellt und einstimmig genehmigt.

Wie demnach sind unter anderem die CVP-Gemeinderäte nicht mehr von amteswegen im Parteivorstand und die Vorstandschargen werden neu umschrieben.

Rückblick auf das Wahljahr 2019

Wie andernorts sind leider auch in Egolzwil die Stimmbeteiligungen bei den Wahlen gesunken, so seit 2011 um je rund 7 Prozent auf noch 42 Prozent bei den Kantonsrats- bzw. auf 49 Prozent bei den Nationalratswahlen. Erfreulich ist dagegen, dass die CVP Egolzwil nach wie vor die deutlich wählerstärkste Ortspartei ist. Dazu hat zweifellos die örtliche Kandidatur von Inge Lichtsteiner beigetragen. Ihr politisches Wirken und namentlich ihre Führungsrolle als Parteipräsidentin seit 2012 wurden von Alois Hodel gewürdigt und symbolisch mit einem Präsent verdankt. Inge Lichtsteiner ihrerseits lobte die breite Wertschätzung und die tatkräftige Unterstützung bei den jeweiligen Wahlen. Ebenfalls ein Dankeschön gabs an Ruth Stutz, welche seit April 2011 sehr pflichtbewusst in der Rechnungskommission tätig war.

aho



Von links: Willi Geiser, Pascal Muff, Inge Lichtsteiner, Karin Döös-Amrein und Pius Bernet, neuer Ortsparteipräsident. Foto Hansjörg Wyss